



Innenperspektive mit Versuchsfeldern (Foto © H13 Ingenieure, München)

Neubau einer Landminen- und IED-Detektionshalle

Standort:
Wehrtechnische Dienststelle 52,
Oberjettenberg

Regierungsbezirk Oberbayern

Ein Bauprojekt des
Staatlichen Bauamtes
Traunstein
(www.stbats.bayern.de)

Gebäudetyp:
Erprobungshalle (70 m x 24 m)

Bauherr:
Bundesrepublik Deutschland,
Bundesministerium der Verteidigung

Projektleitung:
Staatliches Bauamt Traunstein

Planung und Bauleitung:
ARGE Putzhammer + Maier, Freilassing
H13 Ingenieure, München

Bauzeit: 08 / 2014 – 10 / 2017
Gesamtkosten: 7,33 Mio. € (brutto)

In der Versuchsanlage erprobt die Bundeswehr das Aufspüren von Landminen und IEDs (improvisierte Sprengfallen) um Fahrzeuge und Geräte weiter zu entwickeln. Als einzigartige Vorgabe wurde für die Errichtung der Halle beim Einsatz sämtlicher Baustoffe weitestgehende Metallfreiheit und spezielle Grenzwerte für die Magnetisierbarkeit gefordert.

Als Tragwerk wurde eine Holzbinderkonstruktion gewählt, die ohne die üblichen Verbindungsmittel aus Metall, dafür aber mittels Zangen und Steckverbindungen, Aufleimungen und Holznägeln vor Ort errichtet wurde. Die Dach- und Wandelemente wurden ebenfalls aus Holz, die Lüftungs- und Beregnungsanlage im Halleninneren aus GF-Kunststoff gefertigt.



Nordwest-Fassade mit Zugangsbereich (Foto © H13 Ingenieure, München)